



Runder Tisch Inklusion – initiiert vom...



Wir sind ein offenes Netzwerk von Bürgerinnen und Bürger - mit und ohne Handicaps, Vertreter und Vertreterinnen aus Stadtverwaltung, Vereinen und Verbänden, Kirchen, aus Sozialunternehmen und der privaten Wirtschaft.

Uns eint das Ziel, allen Menschen eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung **gemeinsam** besser nachzukommen. Unser Ziel ist es, an der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes in unserer Region mitzuarbeiten.

Woran haben wir 2020 gearbeitet?

I. Überblick über die Treffen des Runden Tisch Inklusion (RTI)

- | | |
|--------------------|-------------------------------------|
| 15. Januar 2020 | |
| 18. März 2020 | - entfallen wegen Pandemie Lockdown |
| 06. Mai 2020 | - als Telefonkonferenz |
| 08. Juli 2020 | |
| 23. September 2020 | |
| 25. November 2020 | - als digitale Konferenz |

ausführliche Protokolle, Anlagen und weiterführende Infos werden in einer Cloud abgelegt.

Bitte benutzen Sie den Link

<https://drive.google.com/drive/folders/1lEcu0lYd13katDajDkL9wocRGv-c4cr?usp=sharing>

Inhalte der Treffen:

15.01.2020 zur Schwabacher Kommunalwahl

Zum Jahreswechsel 2019 / 20 wurden Wahlprüfsteine (Themen die uns aus Sicht von Menschen mit Behinderung wichtig waren) für die Kandidaten / Kandidatin zum / zur Oberbürgermeister / Oberbürgermeisterin erstellt und verschickt.

Am 15. Januar 2020 stellen sich die OB-KandidatInnen und Stadtrat-KandidatInnen dem Austausch.



06.05.2020 erstmals als Telefonkonferenz

Coronabedingt werden neue Kommunikationsformen erprobt und auf ihre Tauglichkeit getestet. Konferieren über Telefonkonferenz wird als barrierearme Möglichkeit der Teilhabe bewertet, während Videokonferenz aktuell nicht gewünscht werden. Die meisten aktuellen Informationen fließen primär über Mails.

Nach der Wahl des neuer Oberbürgermeister (Peter Reiß) und der Stadträte werden die künftigen Pflgeschäften und Funktionen für die künftige Zusammenarbeit besprochen.

08.07.2020 mit Peter Daniel Forster als Gast

gewählter Bezirksrat der CSU für den Stimmkreis Nürnberg-Süd/Schwabach

CSU-Fraktionsvorsitzender

Beauftragter für Jugend und Sport des Bezirks Mittelfranken

Beauftragter für die Soziotherapeutischen Wohnheime Ansbach und Eggenhof der Bezirkskliniken Mittelfranken und im Verwaltungsrat der Bezirkskliniken.

Er berichtet von der Arbeit des Bezirks Mittelfranken unter Berücksichtigung der aktuellen Themen in Schwabach / Umgebung (wie der Bau der psychiatrischen Tagesklinik in Roth). Ebenso wurde die Rolle des [Mittelfränkischen Behindertenrates](#) und die Verbesserung der Barrierefreiheit im Bezirk diskutiert.

Als Delegierte der Stadt Schwabach können sich **Simone Bald** und **Angelika Majchrzak-Rummel** (Stellvertreterin) über ihre Erfahrungen im Mittelfränkischen Behindertenrat mit dem Bezirksrat austauschen.



Als Modell gibt es die psychiatrische Tagesklinik schon. Im Sommer nächsten Jahres soll sie in Nachbarschaft der Kreisklinik fertiggestellt sein.

Psychiatrische Tagesklinik entsteht

Der Bau wird in Roth in unmittelbarer Nähe zur **KREISKLINIK** errichtet. Schnellstmöglich professionelle Hilfe in Wohnortnähe.

ROTH. Depressionen, Burn-Out, Ängste: Psychische Erkrankungen haben viele Gesichter. Für Betroffene zählt dann vor allem professionelle Hilfe und das schnellstmöglich. Daher bauen die Bezirkskliniken Mittelfranken die regionale Versorgungsstruktur weiter aus: In Roth entsteht in unmittelbarer Nähe zur dortigen Kreisklinik eine psychiatrische Tagesklinik.

Ab Sommer nächsten Jahres stehen dann 24 Behandlungsplätze für Betroffene zur Verfügung. Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Psychologen, kümmert sich von Montag bis Freitag um die Patienten. Gemeinsam wird ein tagesfüllendes Programm gestaltet, während die Wochenenden und Abende in ge-

wohnter Umgebung zuhause verbracht werden.

Kurze Wege

„Mit dem Neubau einer Tagesklinik gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung wohnortnahe Versorgung. Menschen, die schnell Hilfe brauchen, müssen ab sofort nicht mehr in die Ballungsgebiete Nürnberg und Erlangen fahren, sondern erreichen über kurze Wege ihren Ansprechpartner“, so Dr. Matthias Keilen, Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken.

Gerade im ländlichen Raum fehlen häufig passende Angebote. Die neue Tagesklinik steht nun vor allem Patientinnen und Patienten aus Roth, dem umliegenden Landkreis und Schwabach zur Verfügung. „Für

den Landkreis Roth ist eine psychiatrische Tagesklinik ein Gewinn. Eine wohnortnahe Behandlung von Menschen mit psychiatrischen Problemen ist wichtig. Deshalb hat der Landkreis dem Bezirk über Erbpacht eine Fläche zur Verfügung gestellt“, begrüßt Landrat Herbert Eckstein den Baubeginn der Tagespsychiatrie.

Durch die unmittelbare Nähe zur Kreisklinik Roth entsteht vor Ort ein medizinisches Zentrum der somatischen und psychiatrischen Komplettversorgung.

„Für die mittelfränkische Bevölkerung ist diese Einrichtung ein absoluter Gewinn. Gerade ältere Menschen, die auf dem Land wohnen, können häufig nicht so leicht einen Psychiater erreichen“, weiß Bezirkstagspräsident Armin Kroder. Im Konzept der

Tagesklinik sind daher vier Behandlungsplätze für gerontopsychiatrische Fälle eingeplant.

Die Bauarbeiten schreiten gut voran und die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant. Die Bezirkskliniken Mittelfranken verfügen dann über drei große, stationäre Klinikstandorte in Erlangen, Ansbach und Engelthal sowie sieben Tageskliniken und Ambulanzen in Roth, Fürth, Weißenburg, Nürnberg, Neustadt an der Aisch, Höchststadt an der Aisch und Feuchtswangen.

So können jährlich rund 35.000 ambulante sowie 16.300 stationäre/reilstationäre Patienten versorgt werden. Mit rund 3.000 Beschäftigten sind die Bezirkskliniken gleichzeitig einer der größten Arbeitgeber in der Region.

23.9.2020 mit Anita Stumpp als Gast

Einrichtungsleitung Sozialpsychiatrischer Dienst (= SPDI)

<https://www.awo-mfrs.de/beratung-begleitung/sozialpsychiatrischer-dienst>

Frau Stumpp stellt das Angebot für Schwabach, Roth und Hilpoltstein vor: „Wir helfen Menschen, die unter seelischen Problemen leiden oder eine Lebenskrise erleben. Menschen, die von Ängsten oder Zwängen geplagt werden, die ihr Leben nicht mehr in den Griff bekommen und deren Welt aus den Fugen gerät. Aber auch Ratsuchende, die nach einer psychischen Erkrankung eine neue Wohnform suchen, einen speziellen Arbeitsplatz benötigen oder nach einem Klinikaufenthalt zurück in den Alltag finden wollen, können sich an die Beratungsstelle wenden.“

Das Zusammenspiel zwischen SPDI, Krisendienst Mittelfranken und den psychiatrischen Kliniken wird vorgestellt. Die Auswirkungen der Pandemie werden diskutiert. Der Runde Tisch Inklusion sieht sich als Mittler von Informationen.

25.11.2020 als Videokonferenz

Die Verwendung von digitalen Tools ist mittlerweile gewohnt.

Die Verwendung eines Padlet zur Bündelung von Informationen und Kommunikationsplattform wird erprobt: https://padlet.com/runder_tisch_inklusion/x1n9el4flynxg2sa

Erneut werden die aktuellen Auswirkungen der Corona-Krise auf Menschen mit Behinderung diskutiert. Für 2021 sollen wieder Aktionen geplant werden:

- Aktion zum 5.5.21 ?
- Aktionen für Integration und Inklusion im neuen „Haus der Begegnung“ An der Aich 1
- Mitwirkung am 19.7.21 beim Aktionstag „Mobil ohne Auto“ des BN und ADFC ?
- Einladung der Aktivistin Dr. Sigrid Arnade zu einem aktuellen Thema aus dem Bereich Menschen mit Behinderung

II. Preisverleihung „Grüner Frauenpreis 2020“



Simone Bald (vorne links) und Angelika Majchrzak-Rummel (Vierte von links) erhielten den Frauenpreis der Grünen 2020. Petra Novotny und Kerstin Rießbeck (links hinten) hielten die Laudatio. Prominenteste Gratulantin war Grünen-Bundesvorsitzende Annalena Baerbock (Dritte von rechts). Sie warb gleichzeitig für OB-Kandidatin Christine Krieg (Zweite von rechts), Heidi Gerber (rechts) hat den Frauenpreis 2011 mitinitiiert.

Teilhabe statt Spaltung

Grüner Frauenpreis für die Gründerinnen des **RUNDEN TISCHES INKLUSION**, Simone Bald und Angelika Majchrzak-Rummel.

SCHWABACH. Termingerechter kann diese Ehrung nicht sein. Am „Internationalen Frauentag“ haben die Grünen ihren Frauenpreis „Ausgezeichnet“ überreicht. Sonntagvormittag, 8. März, im voll besetzten Evangelischen Haus: Der erste große Applaus gilt dem Ehrengast. Grünen-Bundesvorsitzende Annalena Baerbock ist zum Höhepunkt des Kommunalwahlkampfes gekommen.

Doch im Mittelpunkt stehen zunächst zwei andere Frauen: Simone Bald und Angelika Majchrzak-Rummel. Gemeinsam haben die Sozialpädagogin und die Rechtsanwältin den „Runden Tisch Inklusion“ ins Leben gerufen, dessen Mitglieder sich für ein barrierefreies Schwabach einsetzen. Um für dieses Thema zu sensibilisieren, haben sie beispielsweise 2015 den ersten „Inklusiven Stadtpaziergang“ veranstaltet und

sich anschließend bei OB Matthias Thürauf für konkrete Verbesserungen eingesetzt.

„Ihr habt schon vieles bewirkt“, betonten Petra Novotny und Kerstin Rießbeck, die beiden Laudatorinnen. Der Runde Tisch werde bei großen Baumaßnahmen um Rat gefragt. Nicht immer klappe es mit der Umsetzung, doch etwa der neu gestaltete Eingang des Waldfriedhofs sei ein gutes Beispiel für eine zumindest „barriereärmere“ Situation.

Dass die Grünen die Inklusion ernstnehmen, zeigte auch der Einsatz von Gebärdendolmetscherinnen und einer Induktiven Höranlage.

„Wir-Gefühl“

„Vielfalt ist die Normalität der Zukunft“, betonte Angelika Majchrzak-Rummel. Schwabach sieht sie auf einem durchaus guten Weg: „Ich

freue mich, dass das Wir-Gefühl in der Stadt eigentlich gut funktioniert.“ Der „Runde Tisch“ werde sich weiter „für die Teilhabe und gegen die Spaltung der Gesellschaft“ einsetzen.

„Wir wollen nicht jammern oder überzogene Forderungen stellen“, machte Simone Bald deutlich. Gerade für sie als Rollstuhlfahrerin ist Inklusion eine Frage der Alltagsbewältigung. „Wir wollen aber auch nicht gönnerhaft behandelt werden“, ergänzte sie.

Ihre große Anerkennung drückten auch Ursula Kaiser-Biburger von der Frauenkommission und die städtische Inklusionsbeauftragte Sabine Reek-Rade aus.

Annalena Baerbock erläuterte den abstrakten Begriff Inklusion an einem Beispiel: „Wenn an einem Bahnhof ein Fahrstuhl eingebaut

wird, dann kostet es was, aber davon profitieren am Ende doch alle. Inklusion bereichert unser aller Leben.“ Deshalb sei das Engagement von Frauen wie Angelika Majchrzak-Rummel und Simone Bald so großartig und unverzichtbar.

Krieg: „Grüne Modellstadt“

„Inklusives Denken muss alltäglich sein“, betonte auch OB-Kandidatin Christine Krieg. Diese Forderung ist Teil ihrer Vorstellung einer „grünen Modellstadt“, für die sie sich als Oberbürgermeisterin einsetzen wollen. Als weitere zentrale Elemente dieser Modellstadt bezeichnete sie die Verkehrswende mit attraktiven Alternativen zum Auto, den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien und ein stärkeres Augenmerk auf die regionale Versorgung.

GÜNTHER WILHELM

Kurz danach traf die Corona Pandemie mit ihren Lockdowns auch den Runden Tisch Inklusion. Als die Sitzung im März 20 entfiel, wurde deutlich, welche Chancen die Digitalisierung bietet. Andererseits zeigen die digitalen Konferenzen auch ihre Grenzen (fehlende Medienkompetenz, mangelnde Barrierefreiheit der Medien). Auch Themen wie die Triade beschäftigen uns plötzlich.

Obwohl nur wenige Live-Treffen stattfanden, wurden online weiterhin Informationen zwischen den Netzwerkpartnern (über 80 Kontakte, viele Multiplikatoren) ausgetauscht.

Die Aufnahme in den Verteiler ist jederzeit durch eine formlose Mail an die Unterzeichnerinnen möglich.

Für 2021 sind folgende Termine des Runden Tisch Inklusion geplant:

13. Januar 2021 als digitale Konferenz

17. März 2021 als digitale Konferenz

19. Mai 2021

in der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe
Waikersreuther Str. 11 a in Schwabach (hinter der Realschule)

21. Juli 2021

Veranstaltung mit Dr. Sigrid Arnade
im Markgrafensaal



Ab 2021 gibt es den Runden Tisch Inklusion auch bei Instagram

https://www.instagram.com/runder_tisch_inklusion_sc/?show_story_unavailable=1

gezeichnet die Ansprechpartnerinnen des Runden Tisch Inklusion

Angelika Majchrzak-Rummel
Weißenburger Str. 6 b
91126 Schwabach
Tel. 09122 16 900
info@projekte-des-lebens.de

und

Simone Bald

simone.bald@gmx.de